

Protokoll der hybriden StuKo-Sitzung vom 30. September 2021 [bestätigt am XX.XX.20XX]

Ort: Hörsaal B, Marienstraße 13 in 99423 Weimar/ <https://meeting.uni-weimar.de/b/nil-q9i-j7z-wct>
Sitzungsleitung: [Amelie Lucia Lippold]
Protokoll: [Simone Braun]
Aufgabenprotokoll: [Alban Bruder]

TOP 0 Formalia

TOP 0.1 Neue Delegierte/Mitglieder

Keine.

TOP 0.2 Tagesordnung

Es werden keine Anträge an die Tagesordnung gestellt.

TOP 0.3 Anwesenheit

Anwesenheit laut Anwesenheitsliste.

TOP 0.4 Wortmeldung

Die Wortmeldung zur heutigen Sitzung erstellt [Annika].

TOP 1 Vorstellung von Referent*innen und Delegierten

TOP 1.1 Vorstellung von [Rebecca Hausner] als neue stellvertretende Finanzreferentin

[Rebecca] hat Schwierigkeiten mit ihrer Telefonverbindung. Sie wird sich daher in der nächsten StuKo-Sitzung der Runde vorstellen.

TOP 2 Berichte der Delegierten/Beauftragten/Referent*innen

TOP 2.1 Bericht aus dem Krisenstab -> [Amelie Lucia Lippold]

[Lucia] berichtet aus der vergangenen Krisenstabssitzung: Es wurden hauptsächlich die Hygienekonzepte für die Movie Lounge und die Ersti-Party besprochen. Beide Konzepte wurden von der Uni-Leitung bewilligt und es wurde begrüßt, dass in der Ersti-Woche auch wieder Veranstaltungen in Präsenz stattfinden.

Ebenfalls wurde das Hygienekonzept des Universitätssportzentrums durchgesprochen. Hier sollen ebenfalls die 3G-Regeln zum Einsatz kommen, eine Kontrolle dieser erfolgt sporadisch.

Es stellt sich die Frage in der Runde, wie die stichprobenartige Kontrolle der 3G-Regelung gestaltet werden soll?

Hierzu führt [Lucia] aus, dass bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmer*innenzahl von weniger als 15, die Kontrollen vor Beginn der Veranstaltung vorgenommen werden, bei Veranstaltungen mit mehr als 15 Teilnehmer*innen soll während der Veranstaltung kontrolliert werden. Diese Vorgehensweise wird nicht begrüßt, da man hier einen stetigen Unruhepegel während der Veranstaltung erwartet.

Zur Kontrolle werden jeweils fünf Teams gebildet, die sich aus Studierenden/studentischen Beschäftigten zusammensetzen. Studierende und Lehrende sollen gleichermaßen kontrolliert werden. Für die Kontrolle der Impfzertifikate wird eine vom RKI zertifizierte Software verwendet.

Die Kontrolle von Veranstaltungsteilnehmer*innen durch Studierende sieht die Runde sehr kritisch. Zum einen wird von Studierenden verlangt, Kontrollen bei ihren Kommiliton*innen durchzuführen und diese bei Verstoß gegen die 3G-Regelung des Raumes zu verweisen. Dies könnte bei allen Beteiligten zu sehr unangenehmen Situationen führen. Manchen Studierenden wird es vielleicht aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, die Tests zu bezahlen, bei Veranstaltungen, die ausschließlich in Präsenz stattfinden, könnte dies zu Konflikten führen. Personen, die ohne die Einhaltung der 3G einen Raum betreten würden zudem eine Ordnungswidrigkeit begehen und könnten mit entsprechenden Maßnahmen rechnen müssen. Zudem wären die kontrollierenden Studierenden angehalten, auch Lehrpersonen zu kontrollieren. Hier könnten sich die Studierenden einer besonderen Konfliktsituation gegenübersehen, wenn Lehrende keines der 3G nachweisen können.

Alternativ könnten die Kontrollen von einer Sicherheitsfirma durchgeführt werden. Dies scheint jedoch recht kostenintensiv, die Präsenz einer Sicherheitsfirma in Uni-Gebäuden und auf dem Campus wird ebenfalls kritisch betrachtet. Die Thematik soll erneut in den Krisenstab eingebracht werden.

Selbsttests sind 24 Stunden lang gültig. Eine Durchführung könnte vor Ort im Testzentrum unter Aufsicht erfolgen, wurde jedoch im Krisenstab nicht näher besprochen. Das Präsidium wollte sich hierzu noch einmal austauschen.

Reguläre Schnelltests werden lediglich dann bezahlt, wenn aus einem ärztlichen Attest hervorgeht, dass eine Impfung aus gesundheitlichen Gründen nicht erfolgen kann. Alle anderen tragen die Kosten für ihre Tests ab dem 11.10.2021 selbst.

Es kommt der Vorschlag aus der Runde, all jenen, die sich bis zum Beginn des Semesters noch nicht vollständig impfen lassen konnten, die Tests zu bezahlen, bis ein vollständiger Impfstatus erreicht ist. Gerade junge Erstsemester-Studierende und auch Internationals könnte dies betreffen. Diese müssten bis zum Eintreten des Impfschutzes die Tests selbst bezahlen, was bei vielen zu finanziellen Engpässen führen könnte.

Zudem wird angeregt, die Vorlesungen weiterhin in einem Hybridformat anzubieten, gerade weil sich viele Teilnehmer*innen, selbst wenn sie geimpft sind, in Massenveranstaltungen nicht wohlfühlen. Die Studierenden sollten hier eine Wahlmöglichkeit erhalten. Die technische Durchführung einer hybriden Vorlesung ist vergleichsweise einfach, es wird lediglich ein Laptop mit Mikrofon benötigt, sodass das Gesprochene übertragen werden kann. Da in einer Vorlesung selten Interaktionen zwischen Lehrenden und Studierenden erfolgen, sollte diese Möglichkeit überdacht und im Krisenstab angebracht werden.

Die Situation in den Arbeitsräumen sieht man ebenfalls problematisch; so sollen Arbeitsräume grundsätzlich nur noch an eine, statt wie bisher zwei, Personen vergeben werden. Hier sehen die Anwesenden eine starke Verknappung des ohnehin schon knappen Arbeitsraumes.

TOP 3 **Beschlussanträge**

TOP 4 **Informationen und Beschlüsse des Vorstandes**

TOP 4.1 **Informationen**

4.1.1 Leitlinien zur Förderung von Initiativen

Dieser TOP wird nur kurz behandelt. Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit den Finanzreferent*innen, der Innenrevisorin und der Justiziarin der Uni die Leitlinien erarbeitet. Diese sollen nun im StuKo abgestimmt werden. Hierzu bedarf es einer umfassenden Information einer möglichst großen StuKo-Runde. Da die heutige Runde recht überschaubar ist, wird dieser TOP verschoben.

TOP 5 **Arbeitsstände**

TOP 6 **Termine**

TOP 7 Sonstiges

TOP 7.1 M18-Schließsystem

Der Maschinenraum hatte angeboten, beim digitalen Schließsystem für die M18 mitzuwirken. Eine Mitwirkung in der AG Schließsystem ist jederzeit möglich, hier können [Alban], [Jannis] oder [Jan] kontaktiert werden. Das System an sich sollte jedoch aus versicherungstechnischen Gesichtspunkten ein auf dem Markt übliches und zertifiziertes sein, da sonst der Versicherungsschutz der Sachinhaltsversicherung für das Gebäude entfallen könnte.

TOP 7.2 Aufräumen des StuKo-Büros

Es ist dringend notwendig, das Büro aufzuräumen. Einige FsR haben bereits ihre Regale aufgeräumt. Von [Louisa] kam die Nachricht an den StuKo, dass am kommenden Dienstag, 10 Uhr, ein Transport von Elektroschrott, Sondermüll etc. zum Wertstoffhof organisiert wurde. Sollten sich im Büro entsprechende Gegenstände finden, können diese im Treppenhaus der M18 bereitgestellt werden.

[Tobi] kümmert sich weiterhin um den DSGVO-konformen Umbau des Büros und wird diesen in den kommenden Tagen in Angriff nehmen. Da derzeit sehr viele Ersti-Beutel-Inhalte im Büro lagern wird beschlossen, ein gemeinsames Aufräumen auf die Woche nach der Ersti-Woche zu legen.

TOP x ggf. nicht-öffentlicher Teil

TOP y Nächste Sitzung

Termin: 14. Oktober 2021

Redeleitung: [Cathleen Dost]

Aufgabenprotokoll: [Simone Braun]

Ende der Sitzung: 20.24 Uhr